



Hut ab vor dem, was in der Lebenshilfe geleistet wird

Wenn die Stiftung Lebenshilfe zum Tag der offenen Tür einlädt und der Bevölkerung Einblick in die Werkstätten und das Schaffen der Klienten in Reinach und Menziken gewährt wird, bleiben Komplimente für Klienten und Betreuende nie aus. Mit gutem Grund. Beachtlich, was hier geleistet wird.

(tmo.) – Die Besucherscharen liessen nicht lange auf sich warten: Kaum wurden die Türen in der Heuwiese in Reinach und zur Werkstätte an der Gütschstrasse in Menziken geöffnet, herrschte ein reges Kommen und Gehen. Vor allem aber war ein Flanieren durch die verschiedenen Bereiche angesagt, in welchen die Klienten ihre Fantasie und ihre handwerkliche Begabung jeden Tag mit grosser Begeisterung unter Beweis stellen können. Mit berechtigtem Stolz kommentierten sie dabei die verschiedenen Arbeitsschritte und standen den Besuchern Red und Antwort. Zum Beispiel bei der Produktion von Bienenhotels. Sie gehören ja schon seit Längerem zu einem unverkennbaren und nicht

mehr wegzudenkenden Markenzeichen der Stiftung Lebenshilfe – zusammen mit den Nistkästen für die verschiedensten heimischen Vogelarten. Aber auch kunsthandwerkliche Produkte, welche im Laden, in den Werkstätten oder zum Teil im Lh-Shop online erhältlich sind, haben einen hohen Stellenwert. Qualität, Funktionalität und Ästhetik stehen bei allen Produkten aus der kleinen und feinen Schreinerei im Vordergrund. Qualität wird aber auch beim Gartenbau und im Gartenunterhalt grossgeschrieben. Nicht zu vergessen die gewerblichen Auftragsarbeiten wie Konfektionierung, Verpackung, Sortierung etc., welche von der Stiftung Lebenshilfe gerne ausgeführt werden.